

Impfen und Ethik Berlin, 11.3.2014



Erklärung

Ich erkläre,
keinen Interessenskonflikt zu haben.
Christiane Druml

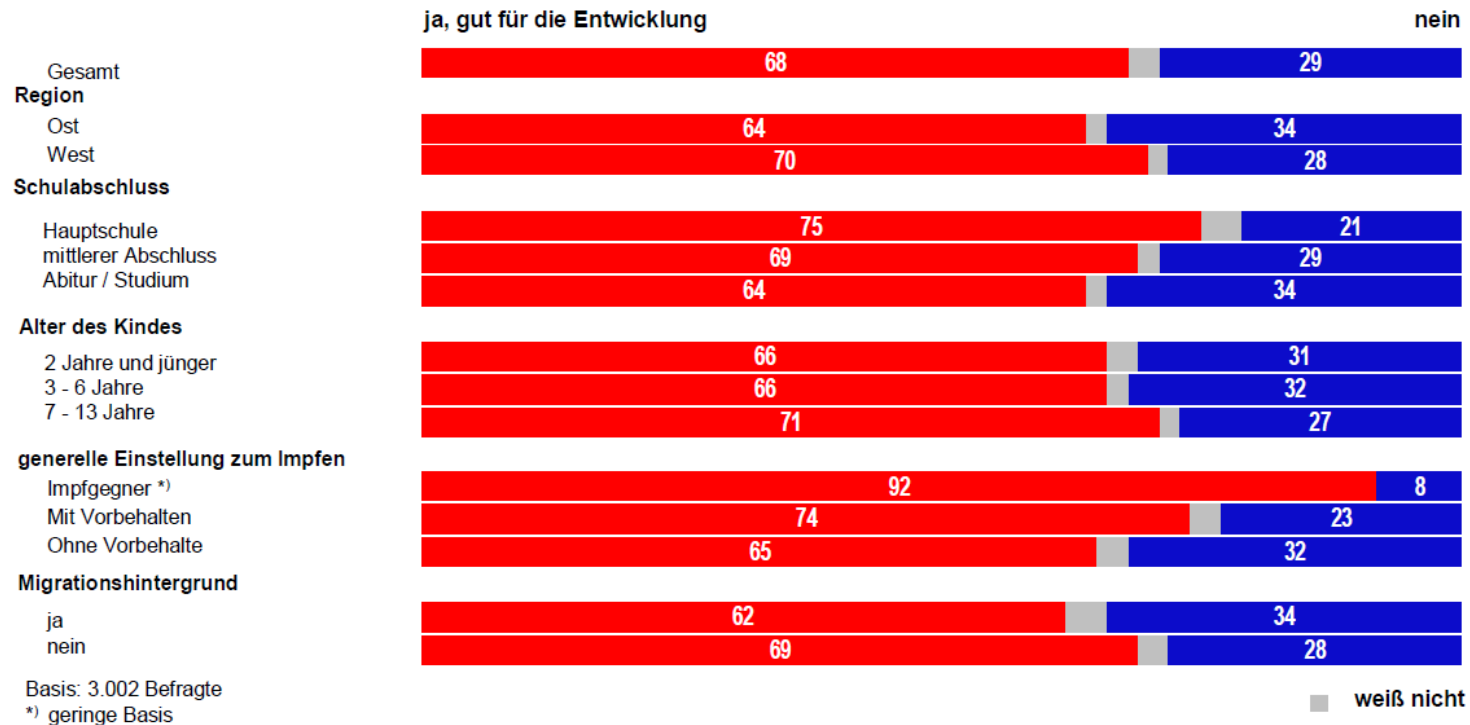
Impfen und Ethik

am Beispiel -

der derzeitigen Masernepidemie in
Europa und der Masernimpfung

Auswirkungen durchlebter „Kinderkrankheiten“

Glauben Sie, dass es gut für die Entwicklung Ihres Kindes ist, wenn es die eine oder andere „Kinderkrankheit“ durchmacht?



Basis: 3.002 Befragte

*) geringe Basis

Angaben in Prozent

Masern

sind keine „harmlose Kinderkrankheit“!

Komplikationsrate 20%

Komplikationen:

- Otitis Media
- Bronchopneumonie
- Masernenzephalitis
 - (Kleinkinder: 1/10.000;
Schulkinder/Jugendliche:
1/1.000 – 2.000;
Letalitätsrate bis 30%;
Folgeschäden 30%)
- SSPE*: 7-11 / 100.000 Inf.

*subakute sklerosierende Panenzephalitis



WHO - Ziel für 2015 ?



Eurosurveillance banner

HOME

ARCHIVES

ABOUT US

EDITORIAL POLICY

FOR AUTHORS

FOR REVIEWERS

LINKS

Home ▶ Eurosurveillance Edition 2010: Volume 15/ Issue 50 ▶ Article 1

 [Printer friendly version](#)

[◀ Back to Table of Contents](#)

 [Download \(pdf\)](#)

[Next ▶](#)

Eurosurveillance, Volume 15, Issue 50, 16 December 2010

Editorials

SPOTLIGHT ON MEASLES 2010: MEASLES ELIMINATION IN EUROPE – A NEW COMMITMENT TO MEET THE GOAL BY 2015

I Steffens (eurosurveillance@ecdc.europa.eu)¹, R Martin², P L Lopalco¹

1. European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC), Stockholm, Sweden
2. Communicable Diseases Unit, World Health Organization (WHO) Regional Office for Europe, Copenhagen, Denmark

Citation style for this article: Steffens I, Martin R, Lopalco PL. Spotlight on measles 2010: Measles elimination in Europe – a new commitment to meet the goal by 2015. Euro Surveill. 2010;15(50):pii=19749. Available online: <http://www.eurosurveillance.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=19749>


Date of submission: 15 December 2010


In this issue


- ▶ [Spotlight on measles 2010: Measles elimination in Europe – a new commitment to meet the goal by 2015](#)
- ▶ [Spotlight on measles 2010: Measles outbreak among travellers returning from a mass gathering, Germany, September to October 2010](#)
- ▶ [Spotlight on measles 2010: Measles outbreak in the Provence-Alpes-Côte d'Azur region, France, January to November 2010 - substantial underreporting of cases](#)
- ▶ [Spotlight on measles 2010: Increased measles transmission in Ferrara, Italy, despite high vaccination coverage, March to May 2010](#)
- ▶ [Spotlight on measles 2010: An ongoing outbreak of measles in an unvaccinated population in Granada, Spain, October to November 2010](#)
- ▶ [Ongoing outbreak of mumps](#)

Advanced search

 [RSS Feed](#)

 [Subscribe](#)

 [Unsubscribe](#)

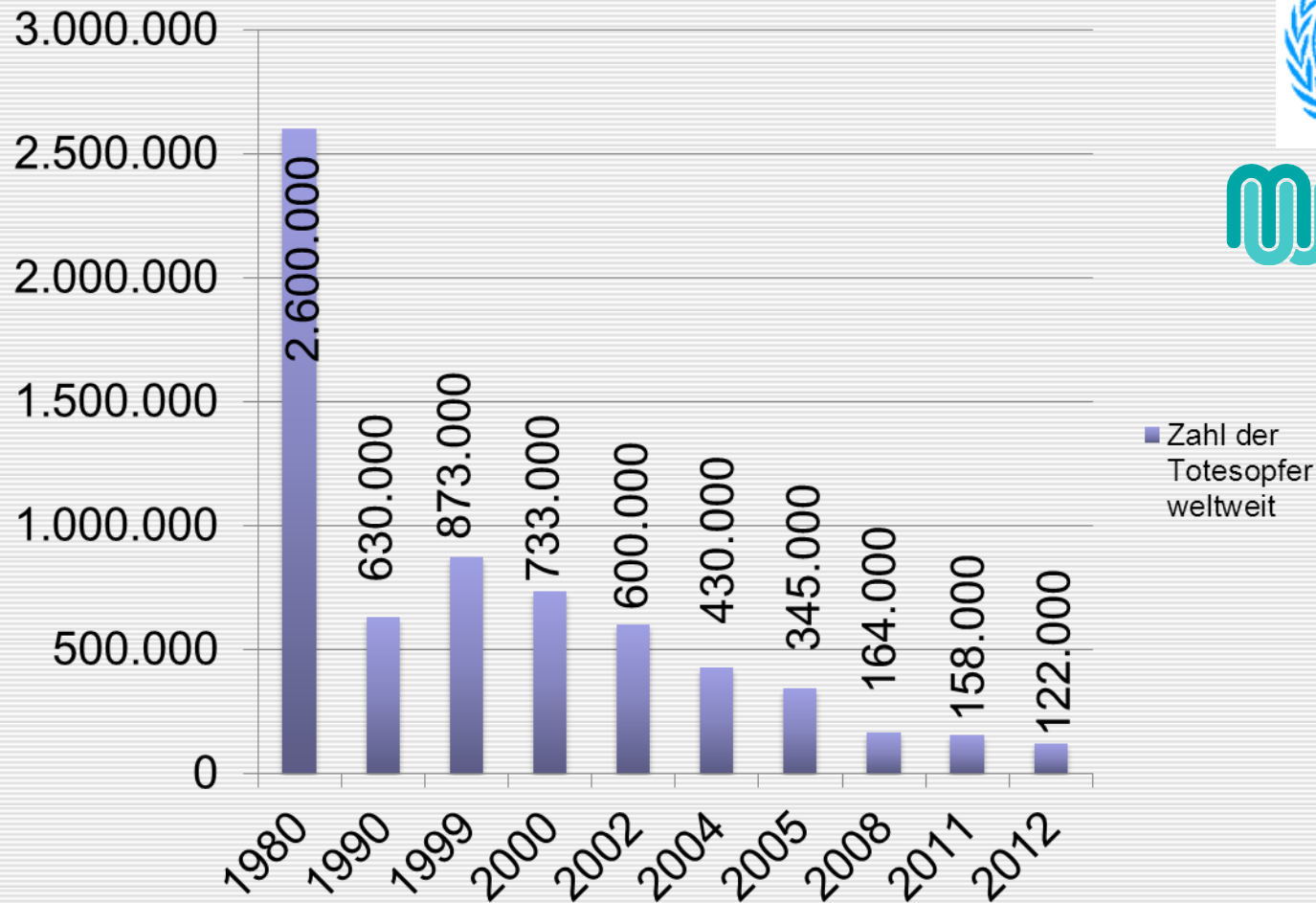
 [Contact](#)

 [Sitemap](#)

[▶ All press releases](#)



Masernimpfung: Reduktion der weltweiten Zahl der Todesopfer 1980 - 2012



M MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

■ Zahl der
Todesopfer
weltweit

Masern ist infektiös

The screenshot shows the Kurier.at website interface. At the top, there is a banner for NECTRA COLOR hair dye with the text "DIE FARBE, DIE DEIN HAAR LIEBEN WIRD." Below the banner is a navigation bar with links to "futurezone", "film.at", "events.at", "Gault.Millau", "Telepolis", "SHOPWELT", "freizeit", "WETTER", "TV", "ABO/CLUB", and "LOGIN". The main header features the "KURIER ROMY" logo and a search bar. A secondary navigation bar lists categories: "POLITIK", "WIRTSCHAFT", "MEINUNG", "MENSCHEN", "SPORT", "CHRONIK", "LEBENSART", "KULTUR", "KULT", "VIDEO", "IMMO", "KARRIEREN", and "MOTOR". The breadcrumb trail reads "STARTSEITE > CHRONIK > ÖSTERREICH > MASERN-ALARM AUF KREUZFAHRTSCHIFF".

The main article features a large image of the cruise ship "Costa Pacifica" sailing on the ocean. Below the image, the text reads: "An Bord der 'Costa Pacifica' waren zuletzt auch 113 Österreicher. - Foto: Costa Kreuzfahrten".

The article title is "Masern-Alarm auf Kreuzfahrtschiff" under the sub-header "ANSTECKUNGSGEFAHR". The text below the title states: "Für 113 Österreicher könnte der Urlaub unangenehme Folgen haben / Hotline eingerichtet".

On the right side of the article, there is a sidebar with a "100 Mio." advertisement for "EUROMILLIONEN" and a section "ÜBER DEN AUTOR" for Johannes Weichhart, with a link "ZUM AUTOREN-PROFIL".

„Nun wüten die Masern auch auf Kreuzfahrtschiff“

- Die Costa Pacifica wird von den Masern in Atem gehalten:
- Nachdem eine Schule in Tirol aufgrund der Masern geschlossen werden musste, treibt die Krankheit nun auch auf hoher See ihr Unwesen. Auf dem Kreuzfahrtschiff "Costa Pacifica", das am Donnerstag von Palma de Mallorca kommend im italienischen Civitavecchia angelegt hat, sind 40 Mitglieder der Crew an Masern erkrankt.

Da insgesamt 113 Österreicher an Bord waren, informierte das Gesundheitsministerium Samstag im Rahmen des europäischen Frühwarnsystems über den Vorfall und richtete eine Hotline ein.

Heute.at, 5.3.2014



Nochmals: Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit

Eltern, die ihre Kinder ohne gewichtigen medizinischen Grund nicht gegen Masern impfen lassen, müssen sich im Klaren sein, dass dies Folgen haben kann:

Die Möglichkeit, dass ihr ungeimpftes Kind eine schwere Komplikation erleidet ist durchaus gegeben!

Ebenso kann ihr Kind andere (vielleicht immundefiziente) Personen anstecken.

All dies kann durch die Impfung verhindert werden

„Einer für Alle – Alle für Einen“



Wem nützen Impfungen von Infektionserkrankungen?

„Neben der individuellen Immunität des Einzelnen können hohe Durchimpfungsraten in der Bevölkerung zusätzlich zu einer kollektiven Immunität (Herdenimmunität) der Gesamtbevölkerung beitragen, weil die Zirkulation der Erreger innerhalb einer Population verringert oder gar gänzlich unterbrochen werden kann.

Hierdurch werden dann auch nicht geimpfte Personen wie Säuglinge oder immundefiziente Patienten vor diesen Krankheiten geschützt, obwohl sie selbst nicht dagegen immun sind.“

Wer ist besonders betroffen? vulnerable Gruppen

**Ungeimpfte Kinder,
immundefiziente Personen und
Minderheiten ohne Krankenversicherung**

Wie steht es mit der Impfung?

- Lassen Eltern ihre Kinder impfen?
- Entspricht die Bereitschaft, das Kind impfen zu lassen, der elterlichen Verpflichtung, das **Kindeswohl** im Fokus der elterlichen Aufgaben zu haben?
- Welche Rolle hat die Gesellschaft – der Staat ?
- Welche Rolle spielen die Medien ?

Welcher Konflikt liegt vor ?

- Konflikt: Autonomie der Eltern ihr Kind nach ihren Vorstellungen zu erziehen versus Kindeswohl (**medizinische Grundversorgung**)
- Private Autonomie der Eltern (für einen schutzbefohlenen Dritten) versus **öffentliches Wohl** (Herdenimmunität) – *social contract* zwischen Staat und Eltern

Andere betroffene Personen:

- Personen, die in Schulen, Krankenhäusern etc arbeiten?
- Haben diese nicht auch die Pflicht, für einen adäquaten Schutz vor Krankheitsverbreitung vorzusorgen?

Was ist die Aufgabe des Staates?

Verantwortung

- Kinder sind das archetypische Paradigma der Verantwortung: Die Pflicht zur Behütung und Versorgung, die ihnen gegenüber besteht, ist derart selbstverständlich und evident, dass sie gar nicht redlich bestritten werden kann.

Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, 1984

Grundrechte des Kindes

- UN Universal Declaration on Human Rights (Art 25) 1948
- UN Convention on the Rights of the Child (Art 3, 18, 24) 1989
- UNESCO Universal Declaration on Bioethics and Human Rights (Art 14) 2005
- ...

Grundrechte des Kindes

- UN Convention on the Rights of the Child (Art 24)
- **„Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an“**
- **„Sie stellen sicher, dass alle Kinder die notwendige ärztliche Hilfe und Gesundheitsfürsorge erhalten, wobei besonderer Nachdruck auf den Ausbau der gesundheitlichen Grundversorgung gelegt wird;“**

Garantenstellung des Arztes gegenüber dem Kind

- bei Konflikt zwischen kindlichen und elterlichen Belangen (zB Zeugen Jehovas)
- wie steht es mit Impfanangelegenheiten ?

Fakten

- Angst vor den möglichen (geringen) Nebenwirkungen der Impfung ist größer als Angst vor der Krankheit (“**INVISIBLE THREAT**”)
- “Biowelle” bei den Wohlhabenden, die ihre Kinder nicht impfen lassen
- Starke Überzeugungen gleichsam religiöser Natur
- *“Krankheiten stärken unsere Persönlichkeit”*

...und Fakten

- “Vaccines face a strange paradox. While civil-society movements demand access to new interventions—from antiretrovirals to emergency obstetric care—there is not the same fervour about access to vaccines.”

The Lancet, [Volume 378, Issue 9788](#), 23 July 2011

R.Horton, [The vaccine paradox](#)

Je seltener die Krankheiten geworden sind, umso geringer ist unser Bewusstsein darüber – Diskrepanz zwischen Ansichten der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern

Können wir eine gesetzliche Impfpflicht rechtfertigen ?

- **Prinzip des Wohltuns** – Impfungen vermeiden Krankheit und Tod – Ist hohe Durchimpfungsrate freiwillig erreichbar?
- **Prinzip des Nichtschadens** – Intervention vermeidet erheblichen Schaden auch an Dritten -Nebenwirkungen der Impfung sind gering und Effizienz hoch
- **Prinzip der Gerechtigkeit** – alle Menschen sollen gleicherweise profitieren können

Beispiel: USA

- US Bundesstaaten können zu Impfungen verpflichten
- Pflicht für Schulbesuch, College, Universität
- Ausnahmen in einzelnen Bundesstaaten möglich aus medizinischen, religiösen und (rezent) aus “philosophischen -”*personal belief*” Gründen
- Jährliches Ansuchen, notariell beglaubigt - nach Beratung mit “Informed Consent”

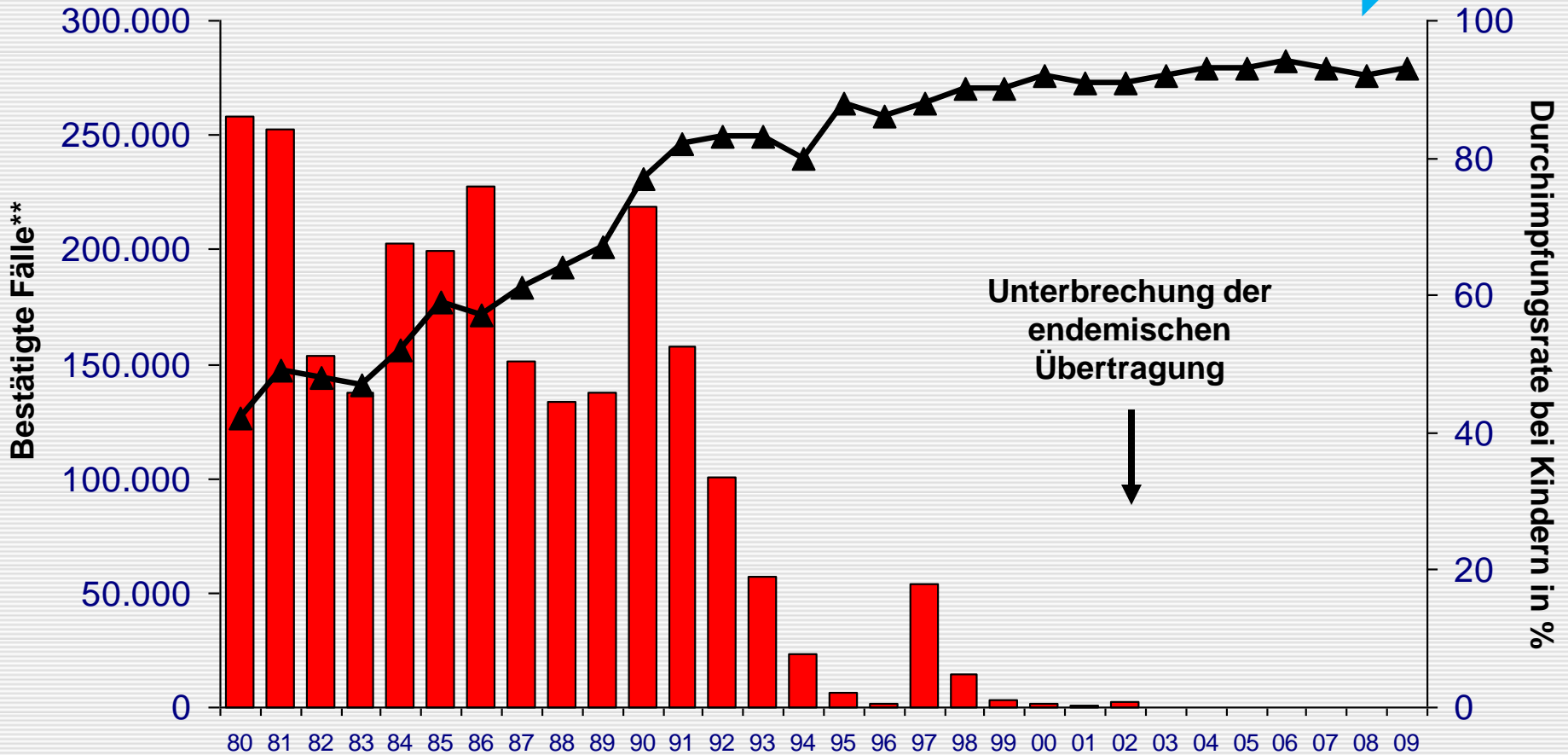
Masernelimination in Amerika 1980-2009



virologie



Zusätzliche Impfkampagnen



*Data until EW 52/2009. **Prior to 1995, reported cases.
Source: Country reports to PAHO.




BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

The Lancet, Early Online Publication, 9 June 2011

doi:10.1016/S0140-6736(11)60695-8

Is immunisation child protection?

[Adam Finn](#) ^a, [Julian Savulescu](#) ^b 

The Lancet's Series entitled new decade of vaccines shows the great opportunities for, and many challenges that face, successful development and implementation of vaccines in the coming decades. The Series emphasises recent advances in biomedical sciences, particularly molecular microbiology, immunology, and genetics. But the biggest hurdle to realisation of this potential could instead relate to failure of parental acceptance of safe and effective vaccination.

Refusal of parents to vaccinate their children is an example of the conflict between the best interests of children and the autonomy and interests of parents. It raises the issue of the extent to which state authority can interfere in private family life to protect children. This conflict can be approached from different ethical perspectives and theories.¹ However, the basic underlying principle is that children's interests need to be protected.² Historically, children were viewed as the property of their parents, but they are now recognised as vulnerable and dependent individuals who are in need of protection through instruments such as children's rights.

Liberal democracies are characterised by neutrality to different conceptions of the good life, or citizens' own interests. That is, every adult enjoys freedom to form and act on their own conception of what is best for their life. This freedom spills over into parenting, in which parents are afforded considerable freedom to rear their children according to their own values and conception of best interests. But, unlike adults, the freedom of young children is highly restricted because they are not competent and cannot autonomously accept risks to which they are exposed. Children should not be exposed to clear, direct, and substantial risks of harm. Thus parents are not ethically or legally permitted to refuse life-saving blood transfusions or medical procedures on the basis of their conception of what is best for their child.² Any deviation from a widely accepted account of the interests of a child must be reasonable. High risk of death or serious illness is not reasonably in a child's interests.

Notwithstanding important practical and ethical differences, some parallels can be drawn between immunisation and child protection. The first relates to communication. Child abuse and many vaccine-preventable infections are prevalent but are largely invisible or, at least, not widely known about. Hand in hand with this unawareness, there is a fundamental and widespread lack of understanding of these two areas of child welfare and their complexities. A consequence is that public opinion and related media communication in both areas tend to be dangerously polarised. In child protection, one hears about either disastrous failures of detection or

Ethik und Impfverweigerung

VaccineEthics.org: News: Ethics and Vaccine Refusal - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

VaccineEthics.org: News: Ethics and Vaccine... +

blog.vaccineethics.org/2011/11/ethics-and-vaccine-refusal.html

vaccineethics

VACCINE ETHICS.ORG

blog.VaccineEthics.org
Vaccine News and Commentary

TUESDAY, NOVEMBER 29, 2011
Ethics and Vaccine Refusal

Amid recent news detailing increases in non-medical exemptions from state vaccination requirements and physician experiences with alternative childhood immunization schedules, the latest issue of *Primary Care: Clinics in Office Practice* is devoted entirely to vaccination. The dozen papers included in the issue explore a variety of topics related to the science and administration of vaccines, with a particular focus on issues relevant to primary care physicians.

Among the papers is "Vaccination Refusal: Ethics, Individual Rights, and the Common Good," by Jason L. Schwartz and Arthur L. Caplan of the University of Pennsylvania Center for Bioethics (and VaccineEthics.org). Here is the paper's abstract:

"Among the obstacles to the success of vaccination programs is the apparent recent increase in hesitancy and outright resistance to the recommended vaccination schedule by some parents and patients. This article reviews the spectrum of patient or parental attitudes that may be described as vaccine refusal, explores related ethical considerations in the context of the doctor-patient relationship and public health, and evaluates the possible responses of physicians when encountering resistance to vaccination recommendations. Health care providers should view individuals hesitant about or opposed to vaccines not as frustrations or threats to public health, but as opportunities to educate and inform."

A subscription is required for access to the full paper. Interested readers without such access may [contact us](#) for a personal copy.

FOLLOW US ON TWITTER
twitter.com/VaccineEthics

RECENT POSTS

- Interactive map of vaccine-preventable disease out...
- ACIP to vote Tuesday on new HPV vaccine recommenda...
- VaccineEthics.org at ASBH Meeting in Minneapolis
- "Ethics of Vaccination Programs" Paper Published
- Conference on Research in Vaccines for Emergencies...
- CDC advisors reconsidering HPV vaccine for boys
- "History of Vaccines" website launched
- Conference on Vaccine Mandates -- Philadelphia, Se...
- Government requires private insurance plans to ful...
- CDC declines to endorse mandatory flu vaccination ...

POPULAR TOPICS

UNIVERSITY OF PENNSYLVANIA CENTER FOR BIOETHICS

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Das Kindeswohl – „best interest“ of the child

Ärztliche Grundversorgung
ist ein integraler Bestandteil
der elementaren Bedürfnisse
eines Kindes -

Mit Auswirkungen für das zu
impfende Kind als auch alle
anderen, die (noch) nicht
geimpft werden können.

Conclusio

- **(Impf-)Zwang sollte nicht die erste Wahl sein – Freiwilligkeit anzustreben**
- **Es ist eine staatliche Aufgabe, verstärkt Informationskampagnen durchzuführen (Beispiele aus Ländern, in denen hohe Durchimpfungsrate gegeben ist - Finnland)**
- **Anreizsysteme für Freiwilligkeit**

Aber breite Unterstützung erforderlich !



UNS GEHT
NICHT
DIE LUFT
AUS.



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

DIE KOSTENLOSE, LEBENSWICHTIGE SCHUTZIMPFUNG

Die Masernimpfung erfolgt in Form einer Kombinationsimpfung gegen Masern-Mumps-Röteln (MMR). Es handelt sich hierbei um eine Lebendimpfung. Die darin enthaltenen abgeschwächten Viren bewirken eine Reaktion des Immunsystems, die in der Folge vor Erkrankung durch Wildviren schützt.

SCHÜTZEN SIE SICH, IHRE FAMILIE UND MITMENSCHEN

Die MMR-Impfung wird Kindern ab dem **elften Lebensmonat empfohlen**. Die Impfung besteht aus zwei Teilimpfungen. Die zweite Teilimpfung sollte ehestmöglich, frühestens jedoch vier Wochen nach der ersten Teilimpfung erfolgen. Fehlende MMR-Impfungen können in jedem Alter nachgeholt werden.

Die schlimmsten Komplikationen drohen jedoch jenen Kindern, die bereits im ersten Lebensjahr bzw. während der Geburt angesteckt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, dass alle Personen in der engeren Umgebung eines Kindes, sofern sie die Infektion nicht bereits durchgemacht haben, geimpft sind. **Die Impfung kann jederzeit, nachgeholt werden. Nach der Verabreichung von zwei Impfungen besteht ein lebenslanger Schutz. Es sind keine weiteren Auffrischungen erforderlich.**

FRÜHZEITIGER UND KOMPLETTER SCHUTZ FÜR KINDER

Derzeit wird die Hälfte der österreichischen Kinder zu spät geimpft. **Es werden zwei Impfungen ab dem elften Lebensmonat empfohlen.** Hierbei sollte ein Mindestabstand von vier Wochen zwischen den zwei Impfungen eingehalten werden. Die zweimalige Impfung ist eine wichtige Voraussetzung, einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten. Daher unbedingt zwei Impfungen vor Ende des zweiten Lebensjahres durchführen lassen!

IMPFKALENDER



1. MMR-IMPFUNG

Abstand von mindestens vier Wochen

2. MMR-IMPFUNG



IMPFUNG NACHHOLEN/ KOMPLETTIEREN

bei unvollständigem
Impfschutz, ggf. bis
45 Jahre nachholen

PRÜFEN UND NACHHOLEN IN JEDEM ALTER

Impfschutz für Jugendliche

Jugendliche, die nicht oder eventuell nur einmal gegen Masern geimpft wurden oder keine Impfdokumentation (Impfpass) haben, sollten die vollständige, zweimalige Impfung schnellstmöglich nachholen.

Impfschutz für junge Frauen

Besonders wichtig ist die Impfung für Frauen im gebärfähigen Alter. Vor einer geplanten Schwangerschaft sollte der Immunstatus unbedingt überprüft werden, eine Impfung während der Schwangerschaft ist nicht möglich!

Impfschutz für Erwachsene

Gerade Eltern und junge Erwachsene, die in Gemeinschaftseinrichtungen oder im Gesundheitsdienst beschäftigt sind, sollten ihren Impfschutz überprüfen lassen. Dies gilt insbesondere für Eltern und junge Erwachsene, um im Haushalt lebende Säuglinge, die noch nicht geimpft werden können, zu schützen.

GUTE VERTRÄGLICHKEIT UND VERLÄSSLICHER SCHUTZ

Die MMR-Impfung (MMR: Masern, Mumps und Röteln) wird sehr gut vertragen. Es kann an der Einstichstelle zu schmerzhaften Rötungen oder Schwellungen kommen. Trotzdem ist die Masernimpfung unbedenklich: **Seit 1998 wurden in Österreich rund drei Millionen Impfdosen verabreicht, dabei kam es zu keinem einzigen bleibenden Impfschaden.** Eine Überimpfung ist nicht möglich.

Nicht impfen bei!

Nicht geimpft werden dürfen schwangere Frauen, Personen mit geschwächtem Immunsystem oder Fieber über 38,5 Grad. Personen, bei denen allergische Reaktionen bekannt sind, sollten sich vor einer geplanten Impfung von Ihrer Ärztin / von Ihrem Arzt beraten lassen.

MASERN
SIND KEIN
KINDER-
SPIEL!

Warum
Sie sich und
Ihre Kinder
schützen
sollen.

MIT
DER MMR-
GRATIS-
IMPFUNG

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

